Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **70=90 (1924)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Totentafel.

Verw.-Hauptmann *Ernst Schultheß,* geb. 1867, Komm.-Off. im T. D., gest. 7. Januar 1924 in Luzern.

San.-Oberstlieutenant *Hans Gessner,* geb. 1872, 1909—1919 Instr.-Offizier der San.-Trp., zuletzt Kdt. San.-Abt. 5, in Niedergösgen, gest. 17. Januar 1924 in Basel.

Verw.-Oberstlieutenant *Paul Russenberger,* geb. 1874, z. D., als Major Q.-M. Geb.-Br. 15, gest. 17. Januar 1924 in Zürich infolge Automobilunfalls.

Literatur.

„Die militärischen Lehren des großen Krieges." Von M. Schwarte. 2. Auflage. Berlin 1923. E. S. Mittler & Sohn.

Wir stehen noch mitten im Abschlusse einer kriegerischen Periode, im Zwischenakt drin und bereiten uns trotz der Phrasen der Pazifisten und anderer Ideologen auf den nächsten Krieg vor. In allen Staaten hat ein noch nie dagewesenes Wettrüsten begonnen; an der Spitze die kleinen, durch den Krieg neugeschaffenen Staaten. Der verflossene Krieg hat so viel Neuigkeiten, Ueberraschungen und veränderte Auffassungen gebracht, daß es ein fast aussichtsloses Beginnen wäre, wollte man sich alle Spezial- und Detailliteratur verschaffen. Es muß daher als ein besonderes Verdienst des Generals Schwarte und seiner Mitarbeiter betrachtet werden, daß sie sich die große Mühe genommen haben, in diesem fast 600 Seiten umfassenden Bande gedrängt die Fortschritte im Kriegswesen zur Darstellung zu bringen, und zwar in einer Weise, daß man sich jeder Zeit Aufklärung und Rat holen und verschaffen kann.

Gegenüber der 1. Auflage hat das Werk eine wesentliche Vertiefung und Erweiterung erfahren. Es ist klar, daß das Buch, in erster Linie für deutsche Verhältnisse bestimmt, auf Grund deutscher Erfahrungen bearbeitet wurde, und so in dem 1. umfassenden Abschnitte von 350 Seiten die Organisation und Taktik im deutschen Heere derart behandelt, daß man das deutsche Heer des Weltkrieges in seinem komplizierten Mechanismus wieder vor sich stehen sieht.

Es würde zu weit führen, auf die Details der einzelnen Kapitel einzutreten. Jeder Fachmann und Spezialist wird sich dort nicht nur das Nötige, Wissenswerte, sondern auch zahlreiche Anregungen holen.

Der 2. Abschnitt: „Organisation und Taktik der fremden Heere" (100 Seiten) zeigt, daß auch dort nichts vernachlässigt und trotz der schwierigen Beschaffung (Valuta) des nötigen Materials auch hier versucht worden ist, ein einläßliches, klares Bild zu schaffen, das uns mit den momentanen Grundlagen der fremden Armeen vertraut macht. In der Schweiz z. B sind dafür die Berichte des Generals und Generalstabchefs ausgiebig benützt worden.

Im 3. Abschnitt: „Technik in den Heeren" finden wir das zusammengetragen, was der Krieg an technischen Neuerungen gebracht hat, und dort können wir ersehen, was wir für unsere Armee nötig haben, und was von ihr verwendet werden muß.

Es ist dem Werke Schwarte's, das eine Fortsetzung der Löbell'schen „Jahres-Berichte" darstellt, weite Verbreitung zu wünschen. Oberstlt. Bircher, Aarau.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.
La réproduction du texte est autorisée à condition de mentionner le titre complet de la Revue.